

## Unsere Zukunft – Sozial, umweltbewusst, fortschrittlich

(kü) Damals, als noch drei Generationen unter einem Dach lebten, als noch Söhne und Töchter in Vaters und Mutters Fusstapfen traten, als noch alles kleinräumig und übersichtlich war;

Damals waren AHV, Tagesschulen, Bildungsmöglichkeiten, Globalisierung noch kaum ein Thema. Alles Schnee von gestern (Schnee? Wo ist denn der geblieben?).

Mit dem “Damals“ verbindet uns sicher manche gute Erinnerung. Gelöst sind die Probleme vom Morgen damit aber nicht. Packen wir die anstehenden Probleme an, wir wollen auch Übermorgen noch gute Erinnerungen an die kommende Zeit hegen und pflegen können. Dazu braucht es:

- Sicherung einer würdigen Altersvorsorge
- Bildungschancen und Förderung nach Fähigkeiten für alle
- Integration und Gleichberechtigung im Berufsleben (nach wie vor auch für Frauen)
- Förderung zeitgerechter gesellschaftlicher Strukturen wie Tagesschulen
- Eine Politik und Wirtschaft, die Umwelt- und Ressourcenprobleme anpackt und löst

Daher: Behalten wir die schönen Erinnerungen ans “Damals“. Aber sorgen wir für eine soziale, umweltbewusste und fortschrittliche Zukunft für alle!

Viel Spass beim Lesen des neusten Rubikraten wünscht Ihnen Ihre

*SP Rubigen!*

### Themen des Rubikrats:

- Wie richtig wählen? 2
- Wieso SP wählen? 4
- ÖV – Rubigen 6
- Unwetter in Rubigen 7
- Gedanken zur Wahl 8



Sonderausgabe zu den Wahlen vom 21. Oktober - Wird auch in der Gemeinde Allmendingen verteilt

*Richtig links***Wie ~~recht~~ wählen? - Eine Anleitung in vier Schritten**

*(li) Sie haben eine Meinung zu Ihrer Lieblings-Fussballmannschaft. Zu Ihrer Lieblings-Musikgruppe. Zu Ihrer Lieblings-Placesorte. Und zu hundert anderen Sachen. Wieso nicht auch zu etwas, was wirklich von Belang ist? Wieso nicht zur Politik?? Nein???*

Sie haben doch wohl eine Meinung zu Steuergeschenken für Superreiche. Zur Bekämpfung des Klimawandels. Zur Rolle der Schweiz in der Welt. Ja? Nun, dann haben Sie eine politische Meinung! Falls Sie Schweizer oder Schweizerin und älter als 18 Jahre sind, dürfen Sie wählen.

Haben Sie keine Angst, "falsch" zu wählen! Beim Wählen geht es mindestens ebenso sehr um Ihre Meinung, wie um Ihr politisches Wissen. Wenn Sie über ein Mindestmass an politischer Kenntnis verfügen, einigermaßen wissen, was in und ausserhalb der Schweiz so vor sich geht und eine eigene Meinung haben, gibt es eigentlich keinen Grund, wieso Sie nicht wählen sollten.

Und so wählen Sie ganz einfach in vier Schritten. Falls Sie wissen, was



**Keine Angst: Wählen ist keine Hexerei!**

Sie wollen, muss das keine zehn Minuten dauern (Sie dürfen sich aber natürlich auch mehr Zeit nehmen):

**1** **Überlegen Sie sich zuerst, welche Partei(en) Sie wählen wollen:** Es macht keinen Sinn, gute Persönlichkeiten zu wählen, die aber gegenteilige politische Auffassungen vertreten und sich deshalb neutralisieren. Beschränken Sie sich am Besten auf wenige politisch ähnliche Parteien. *Wenn Sie für eine sozial gerechte, umweltfreundliche und weltoffene Schweiz sind, ist die SP die Partei Ihrer Wahl.* Schreiben Sie also die *Listennummer 4 oder 5* (SP Frauen bzw. SP Männer) ins Feld für die Listenbezeichnung (oben auf dem Wahlzettel).

**2** **Überlegen Sie sich, welche Bisherigen Sie wiederwählen wollen:** Wenn Sie zufrieden mit der Arbeit "Ihrer" Vertreter im National- und Ständerat sind gibt es keinen Grund, sie nicht wiederzuwählen. Falls Sie nicht

zufrieden mit einem Kandidaten, einer Kandidatin sind, sollten Sie sie jedoch auch nicht mehr wählen. *Bei der SP sind wir stolz darauf, kompetente und fähige Volksvertreter zu haben.* Eine Abwahl sollte also eigentlich kein Thema sein...

**Überlegen Sie sich, wen Sie sonst noch auf die Liste setzen wollen:** Füllen Sie die restlichen Linien mit Kandidaten Ihrer Wahl auf. *Für die SP kandidieren in der Region Aaretal/Gürbetal Daniela Pedinelli, Johanna Ziberi-Luginbühl, Peter Bernasconi, Markus Borer und Matthias Burkhalter (mehr zu diesen Kandidaten finden Sie auf den nächsten Seiten).* Achtung: Wenn Sie oben keine Listenummer angeben, gehen leere Linien “verloren“! Vergessen Sie nicht, die Kandidaten-Nummern aufzuschreiben!

3

**Zuletzt noch rasch den Wahlzettel einwerfen:** Auf dem Umschlag mit den Wahlunterlagen sind der Ort und die Öffnungszeit Ihres Wahllokals vermerkt. Vergessen Sie nicht, beim Gang zur Urne den Wahlausweis mitzunehmen! Wenn Sie brieflich wählen wollen, vergessen Sie nicht, die Angaben auf dem Wahlausweis auszufüllen, diesen zu unterschreiben und zusammen mit dem Wahlzettel in den Umschlag zurück zu stecken. Weiteres steht auf dem Umschlag. Achten Sie auf die Einsendefrist (auch auf dem Umschlag vermerkt)!

4

#### Sicherheitshinweise:

- ✓ Achten Sie auf die offiziellen Hinweise in den Wahlunterlagen.
- ✓ Füllen Sie den Wahlzettel sorgfältig aus.
- ✓ Fantasienamen, Bemerkungen, schwere Fehler beim Ausfüllen können Wahlzettel ungültig machen.
- ✓ Geben Sie Ihren Wahlzettel keiner anderen Person zum Ausfüllen (das ist nämlich verboten!).

Mehr Informationen:

Die Website der SP Rubigen: <http://www.sp-rubigen.ch>

Die Wahlwebsite der SP Kanton Bern: <http://www.sp-be.ch/facma/design.php?design=1>

Finden Sie raus, welche Partei Ihnen am Besten entspricht: <http://www.smartvote.ch>

#### **Simonetta Sommaruga, Spiegel** Wieder in den Ständerat

Geboren 1960; verheiratet.  
Pianistin, ehemalige Konsumentenschützerin, Gemeinderätin von Köniz und Nationalrätin. Seit 2003 Ständerätin.  
Hobbies: Musizieren, Lesen, Gärtnern, Wandern

Website: <http://www.sommaruga.ch>



## Wieso SP wählen?

### • Die SP ist sozial engagiert:

(li) Sie kämpft für gerechte Löhne und ein gerechtes Steuersystem. Sie setzt sich gegen Staatsabbau und für einen funktionierenden Service Public ein. Sie verteidigt unsere Sozialwerke. Sie will eine gute Bildung für Alle. Und sie ist gegen Missbräuche, ob diese nun von den untersten oder obersten Zehntausend kommen.



#### **Peter Bernasconi, Worb**

In den Nationalrat

Geboren 1948; verheiratet, zwei Kinder.  
Bauingenieur und Raumplaner, Gemeindepräsident  
Von Worb, Grossrat, Mitglied Justizkommission.  
Hobbies: Biken, Langlauf, Tennis.

Website: <http://www.peter-bernasconi.ch>

### • Die SP ist umweltbewusst:

Die SP setzt sich für einen konsequenten Umwelt- und Klimaschutz ein. Sie ist für eine ökologisch und sozial nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Sie will, dass Umweltverschmutzung finanziell belastet, umweltfreundliches Verhalten hingegen belohnt wird. Sie will ausserdem, dass die Forschung an und die Entwicklung von umweltfreundlichen Technologien vom Staat besser gefördert wird.

#### **Wer hat's erfunden?**

##### *Die Errungenschaften der SP*

Die SP hat in den letzten hundert Jahren die wesentlichen sozialen und politischen Errungenschaften in diesem Land durchgesetzt. Mit guten Ideen, solider Arbeit und Beharrlichkeit. Ideen die früher einmal als "sozialistisch" verschrien wurden, heute aber gut-schweizerische Selbstverständlichkeit sind:

- Die Arbeitsschutzgesetze
- Das Proporzwahlrecht
- Das Frauenstimmrecht
- Die Sozialversicherungswerke AHV & IV
- Der Beitritt der Schweiz zur UNO

Fazit: Die SP war schon vor hundert Jahren fortschrittlicher als gewisse heutige Parteien...

#### **Johanna Ziberi-Luginbühl, Gümligen**

In den Nationalrat

Geboren 1963; verheiratet, vier Kinder.  
Gymnasiallehrerin, Stabsmitarbeiterin Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, Mitglied Grosser Gemeinderat Muri-Gümligen. Hobbies: Joggen, Wandern, Velofahren, Musik.

E-Mail: [johanna.ziberi@crus.ch](mailto:johanna.ziberi@crus.ch)







**Matthias Burkhalter, Rümli**

In den Nationalrat

Geboren 1954; verheiratet, zwei Kinder.  
Historiker, Geschäftsführer Bernischer Staats-  
Personalverband BSVP und Angestellte Bern, Grossrat.  
Hobbies: Schach, Bergsteigen, Wandern und Klettern.

Website: <http://www.matthias-burkhalter.ch>

• **Die SP ist weltoffen:**

Die SP wünscht sich eine Schweiz, die Teil hat an der Mitgestaltung Europas, eine Schweiz, die sich aktiv bei der Behebung globaler Probleme einsetzt. Sie setzt sich ein für Frieden, Prosperität und Demokratie, nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Europa und auf der ganzen Welt. Die SP arbeitet für eine aktive und umfassende Integration der Ausländer in unserem Land.

**Markus Borer, Kaufdorf**

In den Nationalrat

Geboren 1964; verheiratet, zwei Kinder.  
Ingenieur, Gemeindepräsident Kaufdorf, Mitglied der  
Fachgruppe Planung der regionalen Verkehrskonferenz 4.  
Hobbies: Joggen, Wandern, Klettern, Natur, Kultur.

Website: <http://www.markusborer.ch>



• **Die SP ist fortschrittlich:**

Die SP ist dem gesellschaftlichen, sozialen und technologischen Fortschritt gegenüber offen eingestellt. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für die SP selbstverständlich. Wir sind für Toleranz gegenüber verschiedenen Lebensformen (ob es jetzt um Patchworkfamilien oder Gleichgeschlechtliche Paare geht). Für die SP ist Fortschritt aber immer nur dann Fortschritt, wenn er zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen Aller führt.



**Daniela Pedinelli Stotz, Muri bei Bern**

In den Nationalrat

Geboren 1958; verheiratet, zwei Kinder.  
Juristin, Vorsteherin der Abteilung Universität der Erziehungs-  
direktion BE, Mitglied Grosser Gemeinderat Muri-Gümligen,  
Präsidentin SP Muri-Gümligen.

Website: <http://www.pedinelli.ch>

## Busverbindungen in Rubigen

(rü) Neben der S1, die Rubigen im Halbstundentakt mit Bern und Thun verbindet haben wir ein interessantes Angebot an regionalen Busverbindungen:

Tangento: Konolfingen – Münsingen – Rubigen – Belp – Flughafen. Diese Linie ist seit dem Start am 21. April 2002 ein voller Erfolg.

Connecto: Die Linie Worb – Rubigen mit dem Ast Vielbringen – Rüfenacht startete am Fahrplanwechsel Dezember 2005. Auch diese Linie ist seither sehr gut besetzt. Zu Spitzenzeiten ist der Kleinbus manchmal schon zu klein. Nach zweijähriger Versuchsphase wird der Connecto nun ins Grundangebot aufgenommen.

Diese guten Verbindungen für Pendler eignen sich auch für Wanderungen in der Umgebung oder zum Spezial-Einkauf nach Worb, Münsingen und Belp.

### Ein Ausflugstipp zu jeder Jahreszeit:

Tangento Rubigen – Münsingen – Konolfingen – Zug bis Lützelflüh und wieder Bus via Landiswil – Biglen – Worb Dorf – mit Connecto zurück nach Rubigen. Teiletappen können auch erwandert werden!



### Erweiterung des Busnetzes:

Die dritte mögliche Linie, die Rubigen zum Bus-Drehkreuz machen wird: Erweiterung der bestehenden Linie Egghölzli – Allmendingen bis nach Rubigen. Nach Auskunft der Verantwortlichen wäre es möglich, einen solchen Versuchsbetrieb einzurichten. Weil die Gemeinde Rubigen nun nichts mehr an den Versuchsbetrieb Connecto bezahlen muss, wäre es nur logisch, dass nun der Versuchsbetrieb Rubigen – Allmendingen und weiter nach Egghölzli unterstützt wird.

### Vorteile:

Wir haben auch Pendler, welche im Egghölzli und den angeschlossenen Quartieren arbeiten. Mit dem Busbetrieb würde ein Umsteigen in Gümligen entfallen und somit auch die S1 der BLS nach Bern entlastet. Im Egghölzli gibt es wiederum viele Möglichkeiten, um auf andere Linien umzusteigen.

### Tipp:

Liebe Rubigerinnen und Rubiger, benützen Sie so oft als möglich die bestehenden Linien für ihren Spezial-Einkauf, Wanderungen in der Umgebung und natürlich zur Arbeit. Somit helfen Sie auch, den Strassenverkehr zu entlasten. Die Mitarbeiter am Bahnhof Rubigen beraten Sie gerne über die besten Fahrplanverbindungen.

Die SP Rubigen hat in ihren Leitsätzen schon immer die Förderung des öffentlichen Verkehrs formuliert und sich dafür bei den Verantwortlichen eingesetzt.

## Unwetter in Rubigen

*Ein Kommentar von Ko-Parteipräsident Alexander Schwindl*



(sl) Ist es die globale Klimaerwärmung durch die CO<sub>2</sub>-Abgase? Oder sind es nur lokale Wetter-Kapriolen wie sie alle paar Jahre oder Jahrzehnte klimatisch

bedingt sind? Ändern können wir das Wetter, jedenfalls heute und jetzt, nicht.

Was man aber kann, sind Massnahmen ergreifen, damit unsere Häuser und Quartiere beim nächsten Unwetter nicht mehr so stark überflutet werden.

Wenn immer mehr gebaut und überbaut wird, wenn Strassen die Fluten wie Flussbette kanalisieren und öffentliche Gewässer eingeengt zwischen Häusern verlaufen, dann sind Massnahmen gefragt.

Und hier ist die Politik in der Pflicht; überlegte und gezielte Massnahmen braucht es, nicht erst nächstes oder übernächstes Jahr sondern bis nächsten Frühling, bevor die nächsten grossen Gewitter unser Dorf wieder unter Wasser setzen. Einen Gemeinde-Krisenstab der funktioniert, Betreuung der Bevölkerung mit Informationen, einen Zivilschutz der da ist, wenn man ihn braucht, dass verlangen wir von der SP Rubigen vom Gemeinderat. Damit wir auch in Zukunft noch sagen können, dass es schön ist, in Rubigen zu wohnen.

Bei Unwetter-Ereignissen wie sie auch diesen Sommer bei uns in Rubigen passiert sind, werden mir als Gemeindepolitiker auch wieder schlagartig die Zusammenhänge zwischen globalen Problemen wie dem Klimawandel, nationaler und kantonaler Umwelt- und Finanzpolitik sowie den Problemen unserer kleinen Gemeinde klar.

Ich frage mich zum Beispiel, wie wir als kleine und finanziell nicht sehr starke Gemeinde den Hochwasserschutz sicherstellen sollen, wenn der Kanton und Bund ständig bei den Ausgaben sparen und die Sanierung von Hochwasser-Schutzdämmen wegen knapper Mittel immer wieder vernachlässigt werden muss; ich frage mich, wer gegen die Fluten kämpfen soll, wenn auch die Feuerwehr dafür nicht ausgerüstet ist.

Die Sparaktionen bei unserer Infrastruktur und bei den Kernaufgaben unserer Gemeinden, unseres Kantons und unseres Staates zugunsten kurzfristiger Steuersenkungen könnten uns noch teuer zu stehen kommen!



## Wahlgedanken eines Lokalpolitikers

vom Rubiger Gemeinderat Hans Schweri



(si) In der Schweiz organisiert sich unser Zusammenleben politisch auf den drei Stufen Gemeinde, Kanton und Bund. Auf Gemeindeebene erlebe ich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Parteien als konstruktiv, an der gemeinsamen Sache orientiert. Geprägt von gegenseitigem Respekt versuchen wir im Gespräch Lösungen zu finden, die für alle Betroffenen tragbar sind. Dies geht oft nicht ohne Kompromisse: Dann muss das Ideal des Einen zu Gunsten der legitimen Bedürfnisse des Anderen zurückstehen.

Auf dieser Basis baut unser ganzes direktdemokratisches Staatssystem auf. Auf diese Weise versuchen wir in der Schweiz seit über 700 Jahren ein *einig Volk von Brüdern* und Schwestern zu sein und zu bleiben, trotz unterschiedlicher Kulturen, Sprachen und religiöser Vorstellungen.

Leider werden auf Bundesebene seit einiger Zeit ganz andere Tendenzen spürbar: Von gewissen Kreisen wird der politische Dialog immer öfter verweigert, Forderungen werden absolut gestellt. Mitbürger und Mitbewohner unseres Landes, die bestimmten politischen Vorstellungen nicht entsprechen, werden konsequent ausgegrenzt, mit falschen Behauptungen blossgestellt und lächerlich gemacht. Demokratische Entscheide werden in Frage gestellt, die Gewaltentrennung zwischen Politik und Rechtssprechung immer weniger respektiert.

**« Am 21.  
Oktober  
haben Sie  
die Wahl »**

Am 21. Oktober haben Sie die Wahl. Die einen Parteien und Personen wollen unseren demokratischen Staat als Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens weiter entwickeln und stärken. Andere jedoch wollen ihn einem System opfern, das auf den Instinkten des persönlichen Egoismus aufbaut. Wenn Ihnen das erstere am Herzen liegt, so wählen Sie beispielsweise unsere Kandidatinnen und Kandidaten von der SP in den Nationalrat und keine radikalen Geissböcke. Die Zukunft unseres demokratischen Staates wird es Ihnen danken.

---

## Impressum

Der Rubikrat ist das Mitteilungsblatt der SP Rubigen. Er erscheint in lockerer Folge und kann nicht abonniert werden. Der SP beitreten kann man hingegen jederzeit. Die Kontaktadresse unseres Ko-Präsidenten lautet:

**Hans Schweri, Dorfmatte 409, 3113 Rubigen, Tel: 031 721 77 20, Mail: [hans.schweri@rubigen.ch](mailto:hans.schweri@rubigen.ch)**

An der aktuellen Ausgabe haben folgende Personen mitgearbeitet:

**André Künzi (kü), Pascal Linder (li), Otto Rüfenacht (rü), Hans Schweri (si), Alexander Schwindl (sl)**